KANTON LUZERN

Kantonsrat

A 668

Anfrage Fanaj Ylfete und Mit. über Bildungsangebote der Regelstrukturen für spät eingereiste Jugendliche

eröffnet am 4. Dezember 2018

Jugendliche ab 16 Jahren, die in die Schweiz einreisen und nicht mehr schulpflichtig sind, bedürfen spezifischer Angebote, damit der Berufseinstieg gelingt. Der Kanton Luzern verfügt über verschiedene Angebote. Bedingt durch die Sparmassnahmen und den engen Budgetrahmen in der Bildung – aber auch durch die Zunahme von spät eingereisten Jugendlichen – sind die Herausforderungen gross. Trotzdem muss dieser Zielgruppe eine besondere Beachtung geschenkt werden. Der Ausbildungs- und Berufseinstieg muss gelingen, damit die Jugendlichen eine gute Berufsperspektive haben und keine Folgekosten für die Gesellschaft entstehen. Es ist auch im Interesse der Wirtschaft, genügend Lernende auszubilden, die über ausreichende Voraussetzungen für eine Berufslehre verfügen.

Die SP-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Angebote bestehen für spät eingereiste Jugendliche, welche mit über 16 Jahre in die Schweiz einreisen, nicht mehr schulpflichtig sind und über keine Deutschkenntnisse verfügen?
2. Wie viele Jugendliche haben diese Angebote in den Schuljahren 2015/2016, 2016/2017, 2017/2018 besucht?
3. Eine mögliche Anschlusslösung für diese Jugendlichen ist das Zentrum für Brückenangebote (ZBA). Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sie aufgenommen werden? Wurden die Voraussetzungen in den letzten Jahren angepasst? Wenn ja, warum?
4. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene wurden in den letzten Jahren bis zum Schuljahr 2018/2019 nicht aufgenommen, weil sie die Voraussetzungen nicht erfüllt haben? Wie viele davon waren aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich?
5. Wurden Jugendliche auch aus Kapazitätsgründen (finanzieller oder personeller Art) nicht aufgenommen? Besteht ein Bedarf nach weiteren Klassen und Plätzen beim Zentrum für Brückenangebote?
6. Welche Angebote stehen den Jugendlichen nach einer Nicht-Aufnahmen ins Zentrum für Brückenangebote zur Verfügung beziehungsweise an welche Stellen werden diese Jugendlichen verwiesen oder triagiert?
7. Ein mögliches Angebot ist die Beratungsstelle für Jugend und Beruf (BJB) bei der Dienststelle Wirtschaft und Arbeit. Welche Jugendlichen werden an die Beratungsstelle für Jugend und Beruf verwiesen, welche werden an andere Stellen triagiert? Werden Jugendliche aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich auch der Beratungsstelle für Jugend und Beruf zugewiesen? Wenn nein, warum nicht?

Fanaj Ylfete
Budmiger Marcel
Ledergerber Michael
Setz Isenegger Melanie
Sager Urban
Roth David
Schuler Josef

Pardini Giorgio
Candan Hasan
Wimmer-Lötscher Marianne
Fässler Peter
Meyer Jörg
Meyer-Jenni Helene
Schneider Andy
Agner Sara